

# DODGE BROTHERS MOTOR CAR

Leute erwarten einfache ehrliche Thatsachen  
von Dodge Brothers Händler

Die Thatsachen hinsichtlich dieses Automobils und die Leute, die es machten, sind ein-drucksvoll genug, um keine weitere Erwähnung oder Verschönerung nötig zu haben.

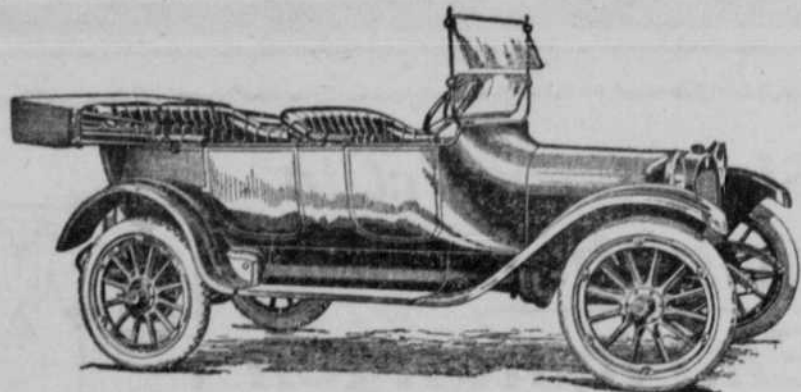
Besucht unsere Ausstellung auf der Grand Island Fair.

Der Gasolinverbrauch ist ungewöhnlich niedrig.  
Die Meilenleistung der Reifen ist ungewöhnlich hoch.

Touring Car oder Roadster, \$835. Sedan oder Coupe, \$1265.  
Alle Preise f. o. b. Detroit.

## TEETER & HOMAN

112 östl. 2. Strasse Grand Island, Nebr.



### Amateur-Strategen.

Eine Satire auf die leidigen Bessers-wisser.

Ein Berliner Blatt gibt, als satiri-sche Spiegelung der Ereignisse an der Westfront im Tischgespräch, folgende lustige Skizze:

„Man war bei der Suppe. „Ich bin zwar kein Strategie,“ sagte mein Nach-bar zur Rechten, „und ich würde mit um keinen Preis in der Welt eine Kri-tik erlauben; aber diese furchtbaren Angriffe gegen unsere Front im We-sten geben doch zu bedenken. Um einen solchen Angriff vorzubereiten, sind für den Feind Wochen und Mo-nate der Arbeit nötig, die unserem Ge-neralstab nicht entgehen durfte. Ich wiederhole: Ich bin zwar kein Stra-tege—aber man hätte einfach unser ganzes Heer“ nach der Westfront hin-werfen müssen.“

In diesem Augenblick wurde die Steinbutte herangereicht, und mein Nachbar zur Linken tat folgenden Ausspruch: „Ich bin zwar kein Stra-tege, und ich finde die Leute lächerlich, die sich auf einen kleinen Napoleon auf-spielen. Aber es fällt mir sehr auf. Man sagt, daß wir große Ver-sicherungen nach dem Westen geworfen haben. Ich verstehe zwar nichts da-von, aber man sollte sich doch sehr da-von in acht nehmen, unsere Front zu entblößen, weil die Alliierten leicht einen Angriff an einer anderen Seite ansetzen können.“

Ich überließ meinen Nachbar zur Linken dem zur Rechten, damit sie sich ihre weiteren strategischen Sorgen mit-teilen könnten, und hörte auf die Wei-heit eines Heren mit einem friedlichen Bouch mir gegenüber, der da sagte: „Ich bin zwar kein Strategie, und es liegt mir fern, dem Hauptquartier Vorschriften zu machen, aber ich muß sagen: Unsere Generale schlafen. Wa-rum wartet man denn mit dem Gegen-angriff so lange? Die Anstrengungen unserer Feinde sind erschöpft. Zum Teufel, nun durch, durch ihre Linie! Wir müssen sie bis auf ihre Haupt-säule zurückwerfen!“

„Ich bin zwar kein Strategie,“ meinte ein schüchternes Heer mit sanf-ter Stimme, „aber ich wäre mehr für eine Scheinoffensive an einem anderen Punkt der Front, durch die man den Hauptstoß des Feindes von der ge-fährdeten Stelle ablenken müßte.“

Die Tafel war zu Ende und ich hoffte, mich im Rauchsalon von diesen kriegerischen Ereignissen zu erholen, als mich ein Unbekannter höchst ener-gisch bei einem Westentopf nahm und rief: „Ich bin zwar kein Strategie und will niemanden tadeln. Aber es gibt nur eine Möglichkeit. Das muß jedem klar sein; die Offensive, die große all-gemeine Offensive vom Kanal bis nach Turkestan.“

Ich warf einen Verzweiflungsblick auf die Dame des Hauses, die mit denn auch in meiner Not zu Hilfe kam und indem sie mir eine Tasse Kaffee reichte, erklärte: „Ich bin zwar kein Strategie, aber wenn ich Oberbefehls-haber wäre, würde ich meinem Georg seinen Urlaub um ein paar Tage ver-längern lassen...“

### Etwas zu üppig.

Ein Schweizer Blatt schreibt: Eine Zechengesellschaft von elf Personen, bei-derlei Geschlechts, unternahm nach Wirtschaftsschluß von Bern aus eine Autofahrt nach Chamatt, wo das Trinkgelage bis in die Morgenfrühe fortgesetzt wurde. In gehobener Stim-mung fing der Arrangeur des Ausfluges an, mit seinem Gelde geradezu um sich zu werfen, schließlich beging er die Unvorsichtigkeit, seine ganze Barschaft, bestehend in einigen tausend Franken, einem „Freunde“ zu übergeben, mit dem Auftrag, die Zechen zu bezahlen. Dieses Zutrauensvotum benützte der Zechenosse denn auch so ausgiebig, daß am folgenden Tage die Barschaft um weit über tausend Franken redu-ziert war. Das schien nun dem Eigentümer doch etwas zu stark, so daß er bei der Polizei Anzeige machte. Die von den Organen der Fahndungs-polizei angeordnete Untersuchung führte zum Resultat, daß die beiden Haupt-belegigten der Polizei keine unbekann-ten Personen waren. Der der Unter-schlagung des fehlenden Geldes ver-dächtige Zechenbruder gestand nach lan-gem Leugnen schließlich ein, von dem anvertrauten Gelde 1000 Frank in Papiergeld behändig und unter Ru-ber nach Zürich, postlagernd abgehandt zu haben. Die weiteren Erhebungen bezüglich der Person des Klägers erga-ben, daß sich derselbe in Winterthur auf betrügerische Weise in den Besitz einer Summe von 5000 Frank zu setzen gewußt hat, um sich mit dertel-ben auswärts gültlich zu tun. Von der zuständigen Behörde ist auch gegen denselben die Strafverfolgung eingelei-tet worden. Von dem in Winterthur ergaunerten Gelde hatte der Betrüger über 600 Frank durchgebracht. Beide Gauner sind in Haft gesetzt worden.



## Alles, was Ihre Batterie benöthigt

Alle zwei Wochen destilliertes Was-ser, reguläre Hydrometer-Proben so-wie gelegentliches Lesen des Thermo-meters bei heissem Wetter oder wenn Sie mit Ihrem Automobil lange Dis-tanzen fahren — ist Alles, was Sie für Ihre Batterie thun können.

Laßt uns Euch beistehen, den klei-nen Unterschied zwischen einer wir-kungslosen und wirkungsvollen Bat-

terie zu sichern, sowie die hohen Sto-sien elektrischer Kraft in niedrige zu verwandeln.

Selbst die beste Batterie arbeitet sich eines Tages aus. Ehe diese Zeit kommt, laßt uns Euch die bessere „Willard“ zeigen mit gewundener Gummi-Insulierung, die kürzlich nach zweijähriger bemerkenswerther Lei-stung in 35,000 Automobilen zum Verkauf gebracht wurde.

## Harrison Battery Station

Ray L. Harrison, Eigenthümer

209-211 Südliche Pine Strasse

Phone 445

Grand Island, Nebr.

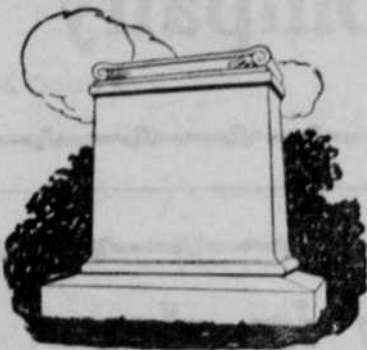


**DR. M. T. BERNARD**  
Thierarzt  
Jederzeit zur Verfügung — Tag und  
und Nacht.  
Kerzliche Gebühren mäßig.  
Tel.: Nrh 243, two Rings.

Wenn in Excelsior Springs, besuchen  
Sie die berühmten  
**Montezuma Bäder**—  
woselbst sich auch der „Staats-Anzei-  
ger und Herald“ im Les-Zim-  
mer befindet.

Senator Gore hat ein Amende-  
ment zur Konstitution eingebracht,  
daß die Frage über Krieg und Friede  
künftig dem Volke zur Entschei-  
dung vorgelegt werden soll. Sof-  
fentlich tritt nach Beendigung dieses  
Krieges die Frage nicht mehr an uns  
heran.

## Das einfachste Grabmal



ist immer noch besser wie gar keins. Wenn Sie liebe An-  
gehörige in der Stadt des Schweigens haben, warum nicht  
jetzt für sie einen Erinnerungsstein bestellen? Unsere Ar-  
beit ist von bekannter Vortrefflichkeit, und diejenigen, die  
es wissen, werden bezeugen, daß unsere Preise stets recht  
mäßig sind.

### Paine-Fishburn Granite Company

Nördliche Walnut Strasse

Grand Island, Nebraska

Unsere Neue Adresse: 114 Westliche Zweiter Strasse

## GRAND ISLAND RUBBER WORKS

H. M. WATSON, Eigenthümer

### Diamond- und Republic-Reifen

Wir machen die berühmten

### Success Reliner, Blow-Out Boots und Cementless-Patches

### Gasolin-Station

Beste Reifen-  
Reparaturen

### Freie Luft

Nur Dampfheizung  
wird benutzt

## “CHANDLER SIX”

## “MAXWELL”

### 1918 Modell Touring Car

und die

## “MAXWELL”

### One Ton Truck

werden ausgestellt sein auf der  
**Hall County Fair**

Seht unsere Ausstellung und sprecht  
in unserem Verkaufszimmer vor.

## CENTRAL NEBRASKA MOTOR CO.

Nachfolger zu der May-Lunger Motor Co.

217-219 Westl. 2. Str.

Grand Island, Nebr.